



Vortrag „D’Lëtzebuerger Stolindustrie während dem Éischte Weltkrich“ und Vorstellung des fünften Bandes der Reihe „Terres rouges – Histoire de la sidérurgie luxembourgeoise“ (22.03.2018)

Das Luxemburger Nationalarchiv teilt die Veröffentlichung des fünften Bandes der Reihe „Terres rouges – Histoire de la sidérurgie luxembourgeoise“ mit. Dieser Band umfasst zum einen drei geschichtswissenschaftliche Artikel von Mohamed Hamdi, Marc Schoentgen und Stéphanie Kovacs, und zum anderen ein bislang unveröffentlichtes Manuskript, das im Nationalarchiv aufbewahrt wird.

Die Buchvorstellung findet am **Donnerstag, den 22. März 2018 um 18 Uhr** im Nationalarchiv statt (Plateau du Saint-Esprit). Mohamed Hamdi, Student an der Universität Luxemburg, wird bei dieser Gelegenheit einen Vortrag auf Luxemburgisch über das Thema „D’Lëtzebuerger Stolindustrie während dem Éischte Weltkrich“ halten. Dieser Vortrag umreißt den Beitrag, der im fünften Band der Reihe „Terres rouges“ erschienen ist.

Mohamed Hamdi befasst sich in seinem Artikel mit der luxemburgischen Schwerindustrie während des Ersten Weltkrieges, insbesondere mit der Kriegswirtschaft und der Rüstungsproduktion im Zeitraum 1914-1918. Der Historiker Marc Schoentgen thematisiert den als nationalsozialistisches Herrschaftsinstrument geltenden „Werkschutz“ in Luxemburg während des Zweiten Weltkrieges und zeigt die Konsequenzen auf, die dieses Terrorsystem für die Fabrikarbeiter hatte. Der von Stéphanie Kovacs verfasste Beitrag widmet sich dem Mythos der „(Wieder-)Entdeckung“ der Minette im Süden Luxemburgs im Jahre 1842, die als Ursprung des industriellen Aufschwungs Luxemburgs gewertet wird. Die Autorin weist jedoch auf, dass es sich hierbei um eine Legende handelt. Ebenso wie in den vorherigen Bänden der Reihe „Terres rouges“, wird auch in diesem Band ein Arbeitsinstrument für Historiker veröffentlicht: es handelt sich hierbei um das von Marie Bastian angefertigte und bislang unveröffentlichte Manuskript *Histoire de l’usine d’Esch, 1911-1939*.

Der „Terres-rouges“-Band ist in den Buchhandlungen und beim Nationalarchiv zum Preis von 40€ erhältlich. Der Eintritt zum Vortrag und der anschließenden Buchpräsentation ist frei. Das Nationalarchiv stellt Geschichtslehrer/-innen eine Bescheinigung für die Teilnahme am Vortrag aus.

Pressemitteilung des Luxemburger Nationalarchivs

Information für die Pressevertreter:

Für den Erhalt von ausführlicheren Informationen und Rezensionsexemplaren wenden Sie sich bitte an:

Sanja Simic

Tel.: +352 247-86692

E-Mail: sanja.simic@an.etat.lu